Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

ding das gegenburtig ist sechen so ist sein
nicht dar an geniegt das er gesindt augen
hab wann ist das liecht nicht gegenburtig
so mag er nichts gesechen alsd wo das liecht
der wesunden hilff gots nicht ist wie wol
ein mensch in gots gnaden ist an todsunde noch
mag er nicht gewuerchen das guet sey anwe//
sunder götleich hilff dye weschuldenhaut
het her daniel do er sprach alle unsze we//
rich hast du herr in uns gewarcht dw pist
unser vater wir seim awer ein stawb Nu
geb uns got das wir uns alsd uben mit den
(geistleich) gnaden der heilung urstendt das wir mit er//
chlartem leichnam und mit got veraintes set
nach dem jungisten tag mit allen heilung we
sigen das ewig leben das verleich mir und
allen dy das puechel lesen und mit dem leben
dy ler wehalten der almechtig got A m e n

Her nach ist awer geschriben ein nutze
und guete ler von der urstendt und von
dreyerlay erscheinung dy christus un//
ser herr tet nach seiner urstendt peÿ
der pegaichent sind dreyerlay geist//
leich menschen dy anhebunden dye
zwenenunden und dy volchomen